

Ammersbek: „Vorbildliche Flächenplanung“

Lob des Landesnaturschutzverbandes

Ammersbek (am/ve). Die Gemeinde Ammersbek erkennt mit ihrer jüngsten Änderung des Flächennutzungsplanes die große Bedeutung von Grünstrukturen im Siedlungsbereich an. So sieht es der Landesnaturschutzverbandes Schleswig-Holstein (LNV). „Ammersbek zeigt vorbildlich auf, wie dem ungebrochenen Flächenverbrauch und beängstigenden Rückgang an naturnahen Flächen planerisch entgegengetreten werden kann“, lobt Volkher Looft, Vorsitzender des Dachverbandes der schleswig-holsteinischen Natur- und Umweltschutzverbände, die Flächennutzungsplanung der Gemeinde.

Durch die vorgesehene 7. Änderung des Flächennutzungsplanes sollen drei Flächen in der Gemeinde Ammersbek vor Bebauung geschützt werden. Sie würden damit nicht nur für eine umweltfreundliche, attraktive Wohnumgebung zukünftig erhalten, sondern auch als Lebensräume und wichtige Trittsteine des Biotopverbundes planungsrechtlich gesichert,

heißt es beim LNV. Hiermit vollziehe die Gemeinde einen richtungweisenden Schritt, denn gerade im Umland von Hamburg habe sich die Versiegelung immer neuer Flächen in den vergangenen Jahren erheblich verstärkt. Das „Bauen auf der grünen Wiese“ sei jedoch kein nachhaltiger Umgang mit Natur und Landschaft, sondern befördere den Flächenverbrauch und die Zersiedlung. Oft würden Fragen der Zunahme des Autoverkehrs und der Siedlungsentwässerung von der Politik und den Planern völlig ausgeblendet. Natürliche Landschaftsstrukturen mit vernetzten Biotopen, die als Lebensstätte und für die Ausbreitung von Tiere und Pflanzen elementar sind, gingen dabei immer öfter verloren.

Der LNV begrüßt daher die „mutige und zukunftsweisende“ Entscheidung der Ammersbeks zur planungsrechtlichen Umwandlung von vorgesehenem Bauland in naturnahe, landwirtschaftlich zu nutzende Flächen mit natürlichen Strukturen.